

## **Niederlage zum Rückrundenauftakt**

### **Neuzugänge aus Pforzheim verstärken die Mannschaft, dennoch mussten sich die Hockeymänner des Club an der Enz gegen Heilbronn geschlagen geben.**

Mit Thomas Weber und Christian Uhrig standen bereits zwei, der fünf möglichen Neuzugängen aus Pforzheim dem Club an der Enz zur Verfügung. Diese wurden auch dringend benötigt, weil mit Hollmann, Brandauer und Gerstung gleich drei Vaihinger Stammspieler verhindert waren.

Das Vaihinger Team begann das Spiel defensiv ausgerichtet, um zunächst abzuwarten wie stark die Gäste aus Heilbronn aufgestellt sind. Ebenfalls sollte damit verhindert werden, dass sich aus mangelnder Eingespieltheit Fehler ergeben. „Die Heilbronner Mannschaft war im Vergleich zum Vorjahr deutlich verändert. Neben dem neuen Mittelfeldchef standen auch zahlreiche Spieler aus der eigenen Jugend auf dem Platz.“, beschreibt Trainer Konwiarz den Gegner. Vaihingen setzte von Beginn an auf Kombinationsspiel und auch die Neuzugänge fügten sich direkt ein. Im Aufbauspiel und beim Abwehrverhalten hatte der Gastgeber allerdings Probleme. Diese konnte Heilbronn nach zehn Minuten ausnutzen und in Führung gehen. Das Angriffsspiel des Club an der Enz funktionierte aber weiterhin gut und so konnte direkt mit dem nächsten Angriff der Ausgleich von Borimann erzielt werden. „Nach dem Tor haben wir uns dann aber in der eigenen Hälfte festsetzen.“, erklärt Kapitän Zeeb. In dieser zehnminütigen Phase bekam der Club an der Enz keinen vernünftigen Ball mehr nach vorne, sondern musste mit allen Mann am eigenen Schusskreis verteidigen. Nachdem dann doch mal wieder ein Angriff gestartet werden konnte, offenbarte sich im Gegenzug eine klaffende Lücke im Mittelfeld. Heilbronn's Spielmacher bekam zu viel Zeit und konnte sich einen freistehenden Mitspieler im Schusskreis suchen. Dieser scheiterte im ersten Torversuch noch an Vaihingen's Schlussmann, der Nachschuss war dann aber drin. Bis zur Halbzeit erarbeitete sich Vaihingen weitere gute Chancen, die aussichtsreichste von Neuzugang Weber ging aber knapp am langen Pfosten vorbei.

In der Pause lobte Konwiarz das Offensivspiel seines Teams, forderte aber gleichzeitig eine bessere Abstimmung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen, um Situationen wie vor dem zweiten Gegentreffer zu vermeiden.

Direkt nach Wiederanpfiff begann der Club an der Enz mit der Aufholjagd, jedoch konnten einige gute Chancen nicht genutzt werden. Stattdessen eröffneten sich für Heilbronn erneut große Räume im Mittelfeld. Eine Kopie des 1:2 führte dann zur 1:3-Führung für die Gäste. Vaihingen setzte daraufhin alles auf eine Karte und griff den Gegner schon tief in der eigenen Hälfte an. Zwischen Torhüter Löpsinger und seiner Abwehrreihe lag dadurch viel freies Feld. Heilbronn bekam durch das Pressing einige Abwehrprobleme. Und das gute Vaihinger Kombinationsspiel brachte mehrere Torchancen hervor. Manuel Max scheiterte nach einer kurzen Ecke am Gästekeeper. „Uns hat bei vielen Chancen das letzte Bisschen gefehlt.“, ärgert sich der Stürmer. Dass Heilbronn auf der anderen Seite nicht noch das ein oder andere Tor mehr erzielen konnte, lag am Vaihinger Torhüter, der im ersten Spiel nach seiner Verletzungspause einige Großchancen der Gäste vereitelte. „Wir mussten alles versuchen, dann ist es klar, dass der Torhüter hinten alleine auf sich gestellt ist.“, meint Löpsinger. Genützt hat es dem Club an der Enz jedoch nichts und Heilbronn konnte die drei Punkte mit nach Hause nehmen.

„Wir müssen sehen, dass wir schnell die Automatismen in der Abstimmung entwickeln, um dem Gegner das Toreschießen wieder deutlich schwerer zu machen. Offensiv waren wir heute bis zum Torschuss sehr stark, auch dank unserer Neuzugänge.“, fasst Trainer Konwiarz zusammen. Bereits in einer Woche muss der Club an der Enz beim starken Mannheimer HC antreten. Aber auch gegen diesen starken Gegner werden die Vaihinger Hockeymänner versuchen zu punkten.

Es spielten: Löpsinger – Zeeb, Schmid, Max, Borimann, Späth, Scheytt, Cioflica, Weber,  
Uhrig, Brand.